Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 11 (1987)
Heft: 4

Rubrik: Musiktherapie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

musiktherapie

STUDIE ÜBER DIE WIRKUNG VON MUSIKALISCHER FRÜHERZIEHUNG AUF DIE LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWIERIGKEITEN, APRIL 1987

Deutsche Gesellschaft für Alternative Medizin

VORBEMERKUNG

Seit Jahrzehnten beschäftigen sich Ärzte, Psychologen und andere Fachleute mit dem Problem der Legasthenie. Dabei gibt es verschiedene Auffassungen darüber, was Legasthenie eigentlich ist, was ihre Ursachen sind und wie man sie behandeln soll. Es besteht Einigkeit darüber, dass dieses Leiden auf jeden Fall behandelt werden muss, aber bisher ist noch keine Methode gefunden worden, die dieses Problem für die Betroffenen auf Dauer beseitigen könnte. Um so wichtiger ist es, nach Möglichkeiten zu suchen, mit denen man eine echte Vorbeugung erreichen kann.

Im allgemeinen beginnt man erst ab dem ersten bis zweiten Schuljahr festzustellen, ob bei einem Kind eine Lese- und Rechtschreibeschwäche vorliegt. Es stehen dafür besondere Tests zur Verfügung. Dabei kann man meistens feststellen, dass neben den im Test festgestellten Mängeln noch weitere Störungen wie Unstetigkeit, Unaufmerksamkeit, Unruhe, grosses Desinteresse und Nervosität bei den Kindern vorhanden sind. Abgesehen davon, dass bei vielen dieser Kinder die Integration der beiden Hirnhälften noch nicht abgeschlossen ist und eine gemischte oder eine Kreuz dominanz (Dr. Paul E. Dennison), sind bei den Kindern auch oft organische Störungen wie eine Verzögerung der Geschlechtsreife

* CLAVICHORD * VIRGINAL * SPINETT *
* CEMBALO * HAMMERFLÜGEL *
Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik
CEMBALO-ATELIER
EGON K. WAPPMANN
8967 WIDEN-Mutschellen
057 33 20 85
Vertretung europäischer Meisterwerkstätten
Verkauf - Reparaturen - Stimmungen - Konzertservice

Schilddrüsenfunktionsstörungen, Bettnässen, Seh- und Hörstörungen, Phobien, Schweisshände, Wirbelsäulenfehler und Nägelkauen u.a. zu diagnostizieren (Christian A. Volf).

Wenn erst jetzt, - in den ersten Schuljahren - mit entsprechender Förderung begonnen wird, verliert das legasthenische Kind gegenüber seinen Mitschülern entscheidende Jahre seiner schulischen Entwicklung. Dazu sind die Verbesserungen der Lese- und Rechtschreibefähigkeiten mit einem erheblichen Energieaufwand verbunden, den sie zusätzlich zu den Mitschülern aufwenden müssen. Der Erfolg sieht dann oft so aus, dass sich Verbesserungen nur auf themengebundene Übungen zeigen, die besonders geübt und hervorgehoben werden. Wird dieser Rahmen aber überschritten, kann man meistens feststellen, dass die Kinder, wenn sie in freier Selbständigkeit ihre Aufgaben machen sollen, durch mangelnde Motivation wieder wie zu Beginn der Behandlung mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Es kann also festgehalten werden, dass die "vorhandenen Übungen nicht ausreichend sind, dem Kind das Erlernen der Schriftsprache in aller Freiheit zu ermöglichen" (Elisabeth Dorignac).

Es gibt einige Therapieformen, bei denen verschwinden die körperlichen Störungen in dem Masse, wie sich die Lese- und Rechtschreibeschwächen verbessern; Schalltherapie nach C.A. Volf und Audio-Psycho-Phonologie nach A.A. Tomatis sind solche. Da diese Methoden aber erst in einem Alter zwischen 7 und 12 Jahren am effektivsten angewendet werden können, erhebt sich die zwingende Forderung nach der Suche von Möglichkeiten, diese Probleme schon

Bösendorfer

Der Flügel mit Herz

im Vorschulalter zu erkennen, und sie gar nicht erst zur Entwicklung kommen zu lassen.

Wir wollten im Rahmen unserer Möglichkeiten die Wirkung von musikalischer Früherziehung auf die späteren Lese- und Rechtschreibefähigkeiten untersuchen und haben eine Fragebogenaktion durchgeführt, wie sie nachfolgend beschrieben ist:

1. Inhalt: Es wurden zwei Fragen gestellt,

a) ob das Kind, welches an der musikalischen Früherziehung teilgenommen hat, später Legastheniker war,

b) ob irgendwann einmal der Verdacht geäussert wurde, hier könne eine Legasthenie vorliegen.

2. Zweck:

Die Legasthenie wird in immer stärkerem Masse zu einem Problem für Familie und Gesellschaft. Jahr für Jahr werden immer mehr Kinder als Legastheniker registriert. Es ist notwendig, an dieses Problem so früh wie möglich heranzugehen. Dafür eignen sich insbesondere vorschulische Möglichkeiten, denen man die musikalische Früherziehung zurechnen muss.

3. Art der Durchführung:

Es wurden Eltern befragt, deren Kinder mindestens zwei Jahre an der musikalischen Früherziehung teilgenommen hatten. Dafür wählten wir die Kurse der Stadt Bargtheheide aus. Durch ihre Lage repräsentiert sie einen guten Durchschnitt von Land- und Stadtbevölkerung. Das dort angebotene Programm heisst "Singen und Spielen für Kinder " und stammt von der Musikpädagogin E. Noth-

dorf. Durch Gegenüberstellung von Legasthenikerzahlen, die der statistischen Norm entsprechen, mit denen von Schülern, die an der musikalischen Früherziehung teilgenommen haben, lassen sich Rückschlüsse auf die Wirkung von musikalischer Früherziehung auf die späteren Lese- und Rechtschreibfähigkeiten ziehen.

ERGEBNIS

Mit dieser Studie sollte ermittelt werden, ob es möglich ist, die Lese- und Rechtschreibefähigkeiten schon im Vorschulalter günstig zu beeinflussen.

Befragt wurden Eltern von 574 Kindern. Der Erhebungsraum für diese Kinder spannt sicht von 1970 bis 1985, so dass die ältesten Befragten heute ca. 21 Jahre alt sind, und dass die jüngsten befragten Kinder heute die zweite bis dritte Grundschulklasse besuchen. Diese 15-jährige Zeitspanne gewährleistet ein Ergebnis, welches auch dem Problem gerecht wird, dass eine Legasthenie oft erst in späteren Schuljahren erkannt wird. Mit der Fragestellung sollte den unterschiedlichen Schwankungsbreiten bei den Häufigkeitsangaben über die Legasthenie Rechnung getragen werden.

Damit stehen zwei Ergebnisse zur Verfügung:

a) die Anzahl der erfragten Legastheniker, denen die Zahlen der statistischen Norm gegenübergestellt werden
b) dazu die erfragte Anzahl von vermuteter Legasthenie, bei denen aber - aus welchen Gründen auch immer - eine Anerkennung nicht

Bösendorfer

Das Pianino mit dem Klang eines Flügels

Wo Sie von einem Klavierbauer

und nicht von einem Verkäufer

betreut werden.

Denn Musiklehrer sind Fachleute und verdienen fachkundige Gesprächspartner!

◆

Gerhard Stoffler
Theaterstr. 7 · 4001 Basel · 061 23 28 68

•

Franz Dietz
Bahnhofplatz 15 · 3076 Worb · 031 83 31 45

•

Urs Meister
Rosengartenstr. 2 · 5430 Wettingen · 056 26 25 21

•

Walter Baur
Obertor 19 · 8400 Winterthur · 052 23 30 50

•

Fridl Wild
Waisenhausstr. 2 · 8750 Glarus · 058 61 19 93

erfolgt ist. Vergleicht man dieses Ergebnis mit den Zahlen aus der Legasthenieforschung, ergibt sich eine realistische Aussage über die Wirkung von musikalischer Früherziehung speziell auf die spätere Entwicklung von Legasthenie. Es kann festgestellt werden, dass sich die Quote in etwa halbiert.

1.) Legastheniker ohne musikalische Früherziehung = 8.5%
Legastheniker mit musikalischer Früherziehung = 3.6%

Verringerung über 50%.

2.) Vermutete Legastheniker aus Angaben der Legasthieforschung 14.6%
Vermutete Legastheniker mit Früherziehung 7.06%

Verringerung über 50%.

SCHLUSSFOLGERUNGEN:

Von den 574 Befragten haben 354 geantwortet, so dass das Ergebnis als statistisch signifikant anzusehen ist.

13 Kinder davon sind Legastheniker, und bei 12 Kindern wurde einmal die Vermutung geäussert, hier könne eine Legasthenie vorliegen. Der aufgeführte Vergleich erfasst einen Teilbereich des Legasthenieproblems. Weiter hat die Studie gezeigt, dass schon im Vorschulalter die für die Beherrschung der Laut- und Schriftsprache notwendigen Fähigkeiten zur

1.) akustisch-phonematischen Differenzierung
2.) kinästhetisch-artikulatorischen Differenzierung
3.) melodisch-rhythmischen Differenzierung und
4.) optischen Differenzierung

auch von solchen Kindern erworben werden kann, bei denen dieses Differenzierungsniveau noch nicht ausreichend ausgebildet ist.

Weitergehende Untersuchungen sollten jetzt von fachlich kompe-

Setzen Sie ein Zeichen

probieren und spielen auch Sie
die neuen Blockflöten von

·K· U ·N· g:

zum Beispiel unsere speziell für den anspruchsvollen Schulunterricht neu entwickelten Sopran- und Alt-Blockflöten in

Ahorn, Birnbaum, Kirschbaum,
Bubinga oder Padouk.

Dank ihrem milden und tragfähigen Klang eignen sie sich besonders gut für den Gruppenunterricht und das Ensemblespiel.

Für fortgeschrittene Spieler jeden Alters sind unsere Modelle in

Palisander, Rosenholz oder
Grenadill gedacht.

Sie lassen sich sowohl solistisch als auch im Ensemble sehr gut einsetzen.

Als Besonderheit bieten wir in diesem Bereich neu an:

Sopran-, Alt- und Tenor-Blockflöten
in historischer Bauweise (Form und Innenbohrung),
mit geradem Windkanal,
in exotischen Holzarten.

Für Spezialisten unter den Blockflötenspielern bauen wir «historische» Blockflöten in
15 verschiedenen Stimmlagen und Stimmungen.
Barock und Renaissance.

Auch wir setzen Zeichen:

·K· U ·N· g:

Küng Blockflötenbau CH-8200 Schaffhausen

tenterer Seite durchgeführt werden. Es sollte festgestellt werden, welche Elemente in dem Früherziehungsmodell "Singen und Spielen für Kinder" für diese Wirkung verantwortlich sind, und wie man diese noch gezielter in den allgemeinen Vorschulunterricht einbringen könnte. Ausserdem sollte bei anderen Modellen der musikalischen Früherziehung nach eben solchen Elementen gesucht werden. Wenn es gelingt, schon im Vorschulalter das Problem der Legasthenie durch spielerische Möglichkeiten zu minimieren, dann wrid vielen Kindern eine schwere Schulzeit erspart bleiben und der Start in das spätere Leben erleichtert werden.

notizen

L'ART ET L'ARGENT

Le mois dernier, une célèbre toile de Van Gogh a battu le record des prix lors d'une vente aux enchères. Elle fut acquise par une firme japonaise. Si les chiffres certains records étonnent les gens normaux et réjouissent les badauds, celui-ci inquiétera les gens intelligents. De plus en plus souvent, les oeuvres d'art deviennent objets de marché et de placement, et c'est sans aucun doute une perversion de la nature des choses. Si les banques, industries ou autres puissances financièeres aux moyens pratiquement illimités se lancent dans cette voie, les acquéreurs potentiels "normaux", et en particulier les musées, ne pourront jamais enrichir leurs collections avec des oeuvres connues, car ils trouveront toujours sur leur chemin un agent financier quelconque pour faire grimper les mises. Nous nous trouvons en présence d'une nouvelle forme de déviation, due à un emploi vicié de l'argent. En poussant à l'extrême cette espèce de prostitution, le public des musées sera progressivement privé d'oeuvres importantes, et devra se contenter de reproductions. Une fois de